Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 14 (1960)

Heft: 7: Sportanlagen = Centres sportifs = Sport arenas

Artikel: Zuschauerrampe eines Sportstadions in Zagreb

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-330390

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 19.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

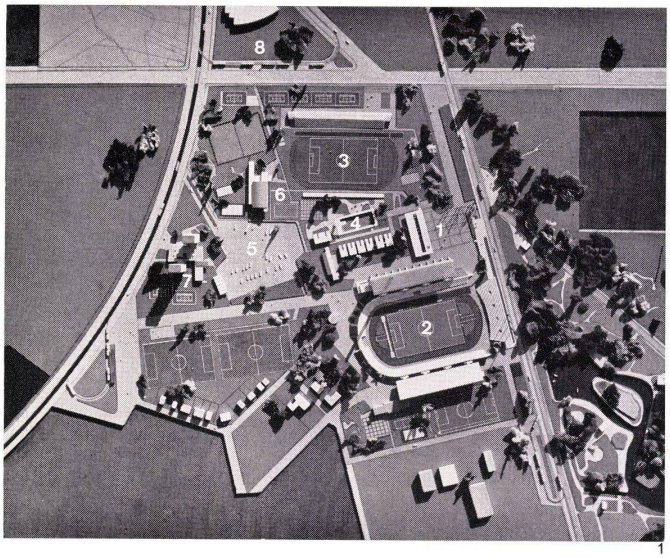
Vladimir Turina, Franjo Neidhardt,
Eugen Ehrlich, Tihemir Masek

Zuschauerrampe eines Sportstadions in Zagreb

Das Sportzentrum liegt in der Nähe der Hauptverkehrsstraße am östlichen Eingang der Stadt Zagreb. Es ist von der Stadt durch eine natürliche Abschrankung, den Park Maksimir, getrennt. Es war eines der größten Anliegen der Architekten, die Landschaft in die Sportanlage einzubeziehen.

Auf dem Gelände stehen die folgenden Bauten und Anlagen: ein großes Stadion für 60000 Zuschauer, ein kleines Stadion für 10000 Zuschauer, Trainingsfelder, ein offenes Schwimmbassin, eine Sporthalle, ein Eingangsgebäude, Hotels für Gästespieler mit Garagen und Parkplätzen.

Die Konstruktion der großen Zuschauerrampe – der interessanteste Teil der ganzen Anlage – wurde großenteils von der Beschaffenheit des Baugrundes bestimmt. Bis zu einer Tiefe von 18 Meter war der Boden ausgesprochen schlecht. Der tiefe Aushub bedingte eine Konzentration der Lasten auf wenige Punkte. Die Stützen und Träger sind in Stahlbeton ausgeführt. Ihr Bild ist aber eher so, wie man es von einer Stahlkonstruktion erwartet. Der Beton der Träger hat eine Druckfestigkeit von 300 kg/cm² und bei den Auflagern 450 kg/cm². Die Sitze und Treppen bestehen aus vorfabrizierten vorgespannten Betonelementen. Die Fundamente ruhen auf zylindrischen unarmierten Betonpfeilern von 3 bis 4,5 Meter Durchmesser.

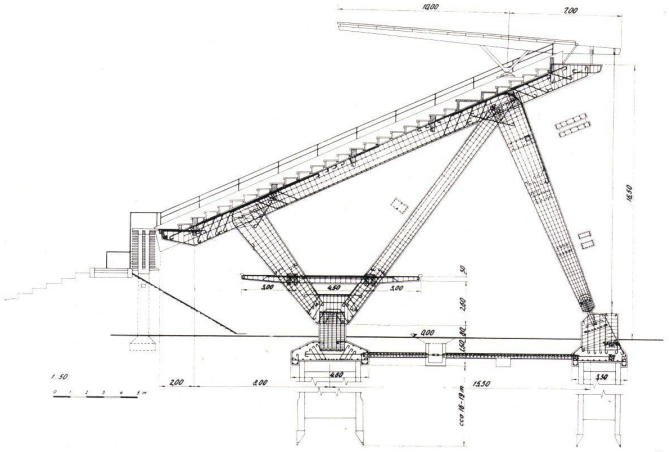


1

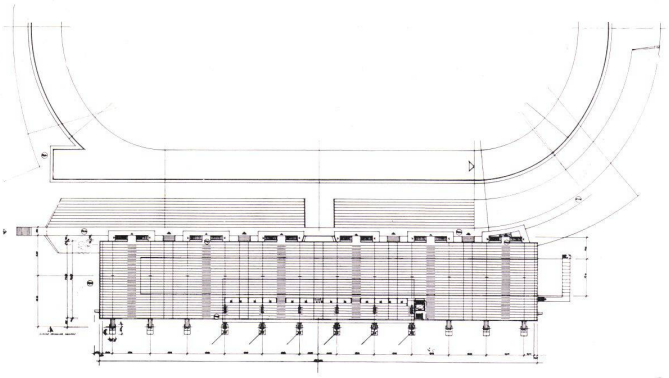
1
Gesamtübersicht des Modells aus der Vogelschau. Rechts (im Norden), der Wald und die Seen des Parkes Maksimir.
1 Eingangsgebäude
2 Großes Stadion
3 Kleines Stadion
4 Schwimmbassin
5 Parkplätze
6 Sporthalle
7 Hotels und Garagen
8 Tramstationen

2
Querschnitt durch die große Tribüne 1:400.

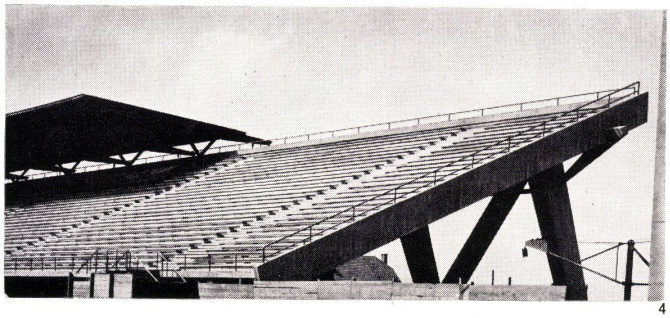
3
Grundriß der Zuschauerrampe 1:2000.



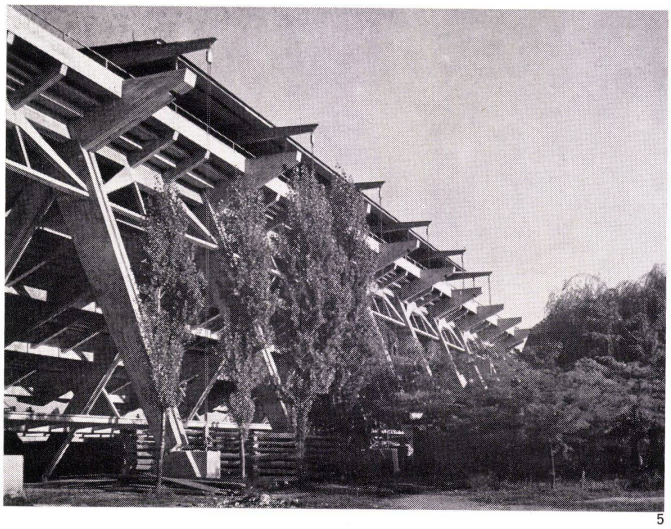
2



3



4



5

4
Zuschauerrampe und Tribüne von Osten gesehen.

5
Die Zuschauerrampe von Westen.